

Neue Bücher

Juli 2020

Kantonsbibliothek Die Kantonsbibliothek Schwyz in der Ital-Reding-Hofstatt (Rickenbachstrasse 24) macht auf folgende neuen bzw. aktuellen Titel aufmerksam. (red)

- Berg, Sibylle: Nerds retten die Welt. Gespräche mit denen, die es wissen. Kiepenheuer & Witsch, 2020.
- Bryson, Bill: Eine kurze Geschichte des menschlichen Körpers. Goldmann, 2020.
- Düffel, John von: Der brennende See. Roman. DuMont Buchverlag, 2020.
- Friedli, Bänz: Der Wal im See. Neue Geschichten von unterwegs. Knapp Verlag, 2020.
- Haruf, Kent: Kostbare Tage. Roman. Diogenes Verlag, 2020.
- Khider, Abbas: Palast der Miserablen. Roman. Hanser Verlag, 2020.
- Musso, Guillaume: Ein Wort, um dich zu retten. Roman. Pendo Verlag, 2020.
- Piketty, Thomas: Kapital und Ideologie. C. H. Beck, 2020.
- Riegler, Martin: Yes we Camp! Die schönsten Campingplätze für Familien in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz. Gräfe und Unzer, 2020.
- Streit, Mark: Mark Streit – Gegen alle Widerstände. Mein Weg zum NHL-Star. Orell Füssli, 2020.
- Strout, Elizabeth: Die langen Abende. Roman. Luchterhand Literaturverlag, 2020.
- Vecchio, Concetto: Jagt sie weg! Die Schwarzenbach-Initiative und die italienischen Migranten. Orell Füssli, 2020.

Hinweis

Die Kantonsbibliothek Schwyz an der Rickenbachstrasse 24 ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 14 bis 18 Uhr; Mittwoch, 14 bis 20 Uhr; Samstag, 9 bis 16 Uhr.

In den Sommerferien bleibt die Bibliothek vom 12. Juli bis am 2. August geschlossen.

Internet: www.sz.ch/kantonsbibliothek

Accento musicale endlich wieder live «i de Fabrik»

Nach vier Monaten Zwangspause spielten die fünf vergangenen Sonntag an der Laubstrasse in Schwyz.

Josef Grüter

Das Publikum wie die Musiker freuten sich nach langer Zeit endlich wieder auf ein Konzert. Für den Schwyzer Cellisten Severin Suter war es ein weiteres erfolgreiches Heimspiel. Auch wenn die Bestuhlung Corona-bedingt stark aus-

gedünnt war, herrschte eine tolle Atmosphäre. Das äusserst abwechslungsreiche Programm wusste zu gefallen.

Von Franz Anton Hofmeister zum modernen Tango

Gestartet wurde klassisch melodios mit Werken von Hofmeister und Ama-

lia von Sachsen-Weimar. «Tränen der Musen», von Jörg Widmann, komponierte der Deutsche als gut Zwanzigjähriger. Das neuzeitliche Werk verlangte von den Musikern und dem Publikum grosse Aufmerksamkeit. Etwas lebendiger und doch modern wirkten die beiden letzten Werke. Im überaus

vielfältigen Konzert kamen auch die ausserordentlichen Fähigkeiten der fünf Musiker voll zur Geltung.

In den neuen, perfekt gestalteten Räumlichkeiten der ehemaligen Handorgelfabrik Eichhorn darf man sich auf weitere kulturelle Höhepunkte freuen.



Beim Accento musicale spielt der Schwyzer Cellist Severin Suter (Zweiter von rechts).

Bild: Josef Grüter

Ratgeber

Was ist eigentlich ein «stummer» Herzinfarkt?

Gesundheit Eine Bekannte (76) von mir hat erzählt, sie habe einen «stummen» Herzinfarkt erlitten. Ich hörte diesen Begriff nicht zum ersten Mal, kann mir aber darunter nichts Genaues vorstellen. Gibt es das wirklich?

Bei einem Herzinfarkt kommt es zu einem Verschluss eines der drei Blutgefässe, welche den Herzmuskel mit Blut und damit Sauerstoff versorgen. An der Verschlussstelle besteht meist bereits eine Vorschädigung durch Cholesterinablagerungen (Plaques).

Kommt es dann zu kleinen Rissen an einer solchen Plaque, etwa durch hohen Blutdruck, so kann sich spontan ein Blutgerinnsel ausbilden, welches zum Infarkt führt. Klassische Symptome sind dann oft stärkste dumpfe Brustschmerzen, eventuell mit Ausstrahlung in Kiefer, Arm und/oder Rücken. Diese Symptome führen zumeist zu einer Alarmierung des Notfalldienstes. Das ist sehr wichtig, denn rasche Hilfe ist entscheidend für die Prognose.

Nach einem Gefässverschluss sterben bereits nach zirka 5 Minuten die ersten Herzmuskelzellen irreversibel

ab, nach 12 bis 24 Stunden ist der Schaden maximal. Es bildet sich eine Narbe aus, die «Motorleistung» des Herzens kann dadurch abnehmen.

Vor allem bei Diabetikern, Frauen und Patienten in fortgeschrittenem Lebensalter (über 75) finden sich häufig aber sehr untypische Präsentationen bei einem Herzinfarkt. Besonders der Diabetes führt zu einer Schädigung der sen-

Kurzwort

Als «stumm» werden speziell im Volksmund Herzinfarkte bezeichnet, die mit eher untypischen Symptomen oder sogar beschwerdefrei verlaufen. Das erschwert die Diagnose und verzögert die Therapie. Betroffen sind vorab Diabetiker, Frauen und ältere Menschen. Die Häufigkeit lässt sich nicht beziffern. (hag)

siblen Nerven, mit folglich reduziertem Schmerzempfinden. Dies erschwert die Diagnose und verzögert häufig die Therapie.

Beschwerden können auch ganz ausbleiben

Bei den oben genannten Patientengruppen finden sich dann oft nur ein «Völlegefühl» im Oberbauch mit einem Leistungsknick und vermehrte Luftnot. Kommt es zu einem kontinuierlichen sehr langsamen Verschluss durch wachsende Plaques, so können Beschwerden auch ganz ausbleiben. Der Körper hat dann Zeit, kleine Blutgefässe um die Verschlussstelle herum auszubilden, welche den Verlust des grossen Herzgefässes dann notdürftig kompensieren. In den erwähnten Fällen spricht man von einem «stummen» Infarkt, wobei das eher ein Laienbegriff ist, und die Grenzen sind fließend.

Ein akuter Herzinfarkt kann sehr rasch mit einem EKG und einem Bluttest (Troponinwert) diagnostiziert werden. Bei einem «stumm» abgelaufenen Infarkt kann ein Herzultraschall eine eingeschränkte Pumpleistung zeigen und eine Magnetresonanztomografie eine Vernarbung am Herzmuskel darstellen.

Die definitive Abklärung erfolgt bei allen Herzinfarktverdachtsfällen mittels Herzkatheteruntersuchung. Dabei wird in Lokalanästhesie ein kleiner Schlauch (Katheter) vom rechten Handgelenk aus (Radial-Arterie) zum Herz vorgeschoben und Kontrastmittel direkt in die Herzblutgefässe injiziert. Stellt sich dabei ein Verschluss dar, so kann eine Wiedereröffnung mit einem kleinen Ballon erfolgen. Damit die Stelle offen bleibt, wird ein Stent (gitterförmige Gefässstütze) implantiert. Das Verfahren ist minimal-invasiv

und kann sehr schonend durchgeführt werden. Ist ein Gefäss bereits länger verschlossen und hat sich bereits eine grosse Narbe ausgebildet, lohnt sich eine Eröffnung des Gefässes aber nicht, da der Schaden am Herzmuskel nicht mehr korrigiert werden kann.



PD Dr. med. Georg Fröhlich
Kardiologe Herz-Clinic Luzern,
Hirslanden-Klinik, St. Anna,
www.herzclinic-luzern

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ,
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.

Lesen Sie alle unsere Beiträge auf
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.

ANZEIGE

krebsliga zentralschweiz

Schützen Sie Ihre Haut

Sonne, Sommer, Lebenslust. Denken Sie dabei an den Schutz Ihrer Haut. Die wichtigsten Tipps:

- ☀ Zwischen 11 und 15 Uhr im Schatten bleiben.
- ☀ Kleinkinder nicht der direkten Sonne aussetzen.
- ☀ Hut, Sonnenbrille, Kleider tragen.
- ☀ Sonnenschutzmittel auftragen. Auch Lippen, Nase, Ohren und Fussrücken schützen.
- ☀ Nicht ins Solarium gehen.

Verlangen Sie unsere Broschüre «Das Wichtigste in Kürze»
Telefon 041 210 25 50
info@krebsliga.info

Krebs – Wir beraten und begleiten Sie gerne

Beratungsstellen in Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz, Uri und Zug

Krebsliga Zentralschweiz
Löwenstrasse 3 – 6004 Luzern
Telefon 041 210 25 50
www.krebsliga.info

Spendenkonto: PC 60-13232-5

